

Problem Strafvereitelung durch den Strafverteidiger:

- **Verdunkelung von Beweisquellen** (RGSt 50, 364, 366; 66, 316, 326; BGHSt 2, 375, 377; 9, 20, 22, 38, 345, 348; 46, 53, 55; Fischer, StGB, § 258, Rn. 10: verboten)
- **bloße Benennung eines falsch aussagenden Zeugen in dem Wissen und in der Absicht, dass dieser eine Falschaussage machen wird** (RGSt 66, 324; BGHSt 29, 99, 107; 46, 53, 55; BGH, StV 1987, S. 195: verboten; anders Hoyer, in: SK, § 258, Rn. 26 f., der eine Ausnahme nur dann macht, wenn der Verteidiger den Zeugen anstiftet)
- **Behauptung wider besseres Wissen in der Hauptverhandlung, von der Unschuld des Mandanten persönlich überzeugt zu sein** (BGH, NStZ 1999, S. 188 f.; Cramer, in: MK, § 258, Rn. 12; Lüderssen, StV 1999, S. 537: verboten; anders Hoyer, in: SK, § 258, Rn. 28: kein unerlaubtes Vereitelungsrisiko, weil das Gericht bei seiner freien Überzeugungsbildung ohnehin nicht an die Überzeugung anderer Prozessbeteiligter anknüpft)
- **Hinweis gegenüber Mandanten auf eine fehlende**

strafbewehrte Wahrheitspflicht bzw. auf sein Lügerecht (Hoyer, in: SK, § 258, Rn. 28: erlaubte Rechtsauskunft); Existenz des Lügerechts allerdings umstritten (dagegen die hM, die lediglich die Existenz einer strafbewehrten Wahrheitspflicht verneint; vgl. nur Diemer, in: KK, § 136, Rn. 20; siehe dazu Fezer, Stree/Wessels-FS, S. 63 ff.)

- **Rat gegenüber dem Mandanten zu lügen oder Hilfestellung beim Lügen** (BGH, StV 199, S. 153 f.; Hoyer, in: SK, § 258, Rn. 28: verboten; für die Zulässigkeit der Anstiftung: Fezer, Stree/Wessels-FS, S. 673, 681)
- **Rat gegenüber dem Mandanten, zu schweigen oder ein wahres Geständnis zu widerrufen** (Stree, in: Sch/Sch, § 258, Rn. 20; Hoyer, in: SK, § 258, Rn. 26: erlaubt; anders bezüglich des Geständniswiderrufs BGHSt 2, 378; Ruß, in: LK, § 258, Rn. 20a)
- **Warnung des Mandanten vor einer Hausdurchsuchung, Beschlagnahme oder Telefonüberwachung** (vgl. BGHSt 29, 103; Fischer, StGB, § 258, Rn. 12: verboten; diff. Krekeler, NStZ 1983, S. 557 ff.)